

Invacare® Atlas Lite



Yes, you can.



Bedienungsanleitung



Vorwort

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen Änderungen ohne Ankündigung. Einige Informationen unterliegen Urheberrecht – alle Rechte vorbehalten – und jegliche Informationen in diesem Dokument dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare nicht fotokopiert oder vervielfältigt werden

- Als der führende Hersteller von Rollstühlen in Europa und in der Welt ist Invacare bemüht, eine breite Palette von Rollstühlen anzubieten, um allen Bedürfnissen des Benutzers im täglichen Leben gerecht zu werden. Die endgültige Auswahl des Rollstuhls liegt allein beim Benutzer und seinem/ihrer qualifizierten Gesundheitsberater/in.

- Der ordnungsgemäße und effiziente Gebrauch des Rollstuhls, den Sie ausgewählt haben, basiert auf der ärztlichen Verschreibung, die für Sie auf der Grundlage Ihres Krankheitsbildes und der Art Ihrer Behinderung ausgestellt wurde.

Ihr Rollstuhl ist speziell für den Gebrauch im Haus, und mit bestimmten Einschränkungen im Freien, ausgelegt. Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln (lt. StVO).

Händlerstempel



Einführung

Lieber Kunde,

Sie haben einen Rollstuhl von Invacare erworben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Dieses Modell wurde so ausgelegt, dass es Ihnen viele Vorteile und Eigenschaften bietet, um Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Für Ihren Rollstuhl wurden ausschließlich Qualitätsbestandteile auf der Basis strengster Überprüfungen während des gesamten Herstellungsprozesses ausgewählt.

Dieses Handbuch beschreibt die Betriebsgrenzen Ihres Rollstuhls, Wartungstätigkeiten und Einstellungen, die Sie oder Ihre Helfer vornehmen können.

Dieses Produkt passt den Voraussetzungen von Rat-Direktiven 93/42/EEC verbunden mit medizinischer Einfall-Klasse I (ein) Produkt durch Anwendung von folgenden Standards an : NF EN ISO 14971 und NF EN 12182.

Alle Reparaturen (außer für die Einsteckrohre) sowie einige Einstellungen erfordern eine spezielle technische Ausbildung und müssen daher vom Sanitätsfachhandel vorgenommen werden.

Der Invacare® Atlas Lite® ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt und dient dem Zweck, Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind, lange Strecken zu gehen. Die Benutzergruppe variiert vom Kurzzeit- bis zum Langzeitgebrauch (d.h. der ganze Tag wird im Sitzen verbracht).

INHALTSVERZEICHNIS

A. Allgemeine Richtlinien

1. Sicherheitshinweise

	Seite
1.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus	3
1.2. Seitwärtsumsetzen auf andere Plätze	5
1.3. Kippen	6
1.4. Kippen, Bordsteinkanten	6
1.5. Treppen	7
1.6. Befahren von Steigungen	7

2. Bedienungsanweisung

2.1. Auseinander- und Zusammenfallen des Rollstuhls	8
2.2. Antrieb des Rollstuhls	9
2.3. Eben Sie den Rollstuhl	9

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung	10
3.2. Allgemeine Überprüfung	10

4. Transport

4.1. Testreport	12
4.2. Gebrauchsinformation	12
4.3. Arten der sicheren Befestigung	13

5. Garantie

5.1. Standardbedingungen	14
5.2. Haftungsbeschränkung	14

6. Zusammenfassung

14

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

1. Präsentation

1.1. Einführung	15
1.2. Allgemeine Beschreibung	15

2. Einstellungen

2.1. Sitz	16
2.1.1 Sitzpolster	16
2.1.2 Rückenlehentyp	16
2.1.3 Rückenlehnenpolster	17
2.1.4 Fußauflagen	18
2.1.5 Wegschwenkbar	19
2.2. Rahmen	19
2.2.1 Seiten	19
2.2.2 Faltsystem	19
2.2.3 Steuerköpfe	20
2.3. Hinterräder	20
2.3.1 24" Räder	20
2.3.2 Greifreifen	21
2.3.3 Achse des Hinterrades	21
2.4. Lenkräder	21
2.4.1 8" Räder	21
2.5. Bremsen	21
2.5.1 Feststellbremse	21
2.5.2 Trommelbremse	22
2.6. Optionen	22
2.6.1 Anatomische Kopfstütze	22
2.6.2 Schiebestange	23
2.6.3 Transitversion	23

3 Technische Daten

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl	24
3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (wird nicht angeboten)	24
3.3. Abmessungen	25

A. ALLGEMEINE RICHTLINIEN

I. Sicherheitshinweise

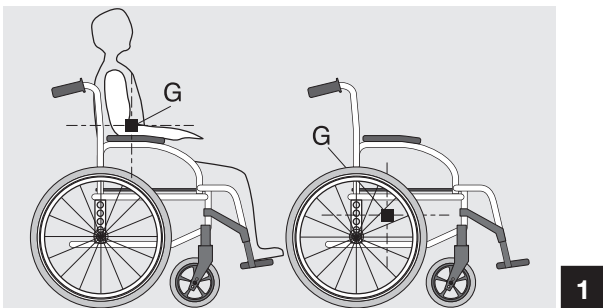
Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb Ihres Rollstuhls sollten die folgenden Parameter eingehalten werden :

- Stabilität und Gleichgewicht

Ihr Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er die Stabilität gewährleistet, die Sie bei normalen täglichen Aktivitäten benötigen.

Jede Ihrer Bewegungen im Rollstuhl hat eine Auswirkung auf die Lage des Schwerpunkts, was zum Kippen des Rollstuhls und einem Sturz führen kann. Um Ihre Sicherheit zu erhöhen, wenn Sie sich viel bewegen oder Ihr Gewicht von einem Ort auf einen anderen verlagern, empfehlen wir die Verwendung von Sicherheitsgurten.

- Gewichtsverteilung (Abbildung 1)



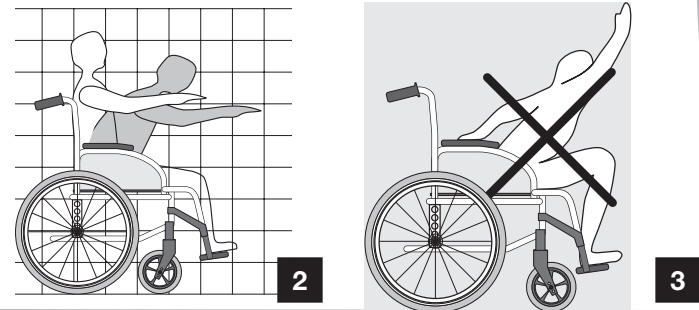
Jeden Tag wird der Benutzer veranlasst, sich zu beugen, sich auf seine/ihre Ellenbogen zu stützen, sich in oder aus seinem/ihrer Rollstuhl zu bewegen. Diese Bewegungen verursachen eine Veränderung des normalen Gleichgewichts, des Schwerpunkts (G) und der Gewichtsverteilung des Rollstuhls.

- Maximalgewicht

Das empfohlene Maximalgewicht des Benutzers beträgt 120 kg. Aber der Grad der Aktivität ist ein wesentlicher Faktor. Beispielsweise kann ein aktiver Benutzer, der 75 kg wiegt, seinen/ihrer Rollstuhl einer höheren Belastung aussetzen als ein Benutzer, der 100 kg wiegt. Zu diesem Zweck empfehlen wir, dass Sie bei der Auswahl des Rollstuhlmodells auf der Basis Ihres täglichen Lebensstils Ihren Einzelhändler konsultieren.-

I.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus

Die Gleichgewichtsgrenzen zum Erreichen eines Objekts - beschrieben in den Abbildungen 2, 3 und 4 - sind durch

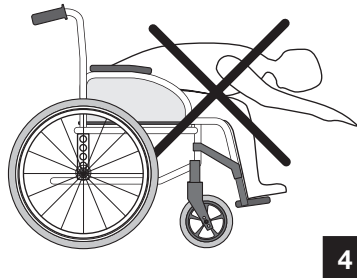


Studien einer repräsentativen Gruppe von Rollstuhlbenutzern festgelegt worden.

- Nur die Arme können über den Rollstuhlsitz hinaus ausgestreckt werden (Abbildung 2).
- Der Körper und der Kopf sollten innerhalb der Sitzgrenzen bleiben (Abbildung 3).

1.1.1 Nach vorne lehnen

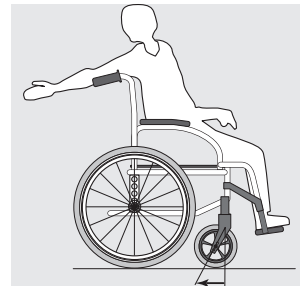
Lehnen Sie Ihren Brustkorb nicht über die Armlehne (Abbildung 4). Um ein vor Ihnen befindliches Objekt zu erreichen, müssen Sie sich anlehnen und nach unten beugen. Deshalb müssen Sie die Lenkräder als Hilfsmittel verwenden (indem Sie sie nach vorne richten), um Stabilität und Gleichgewicht zu erhalten. Eine genaue Ausrichtung der Räder ist wesentlich für Ihre Sicherheit (Abbildung 5).



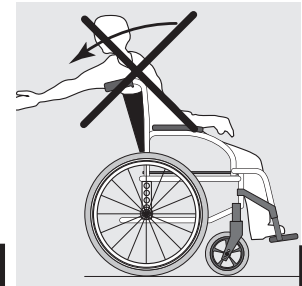
4



5



6



7

1.1.2 Nach hinten lehnen

Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das gewünschte Objekt, so dass Sie es durch Ausstrecken des Arms einfach aufnehmen können, während Sie in einer normalen Position im Stuhl sitzen. Lehnen Sie sich in keinem Falle nach hinten, weil Sie sonst den Stuhl zum Kippen bringen können (Abbildungen 6 und 7).

1.2. Seitwärtsumsetzen auf andere Plätze

Dieses Umsetzen kann allein ausgeführt werden, vorausgesetzt Sie verfügen über angemessene Beweglichkeit und Muskelspannkraft.

- Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an dem Platz, auf den Sie sich setzen möchten, wobei die Lenkräder nach vorn zeigen. Stellen Sie die Feststellbremsen der Hinterräder fest. Bewegen Sie Ihren Körper zu dem Platz (Abbildung 8) ;

- Während des Umsetzens wird unter Ihnen wenig oder gar keine Unterstützung sein; verwenden Sie ein Umsetzbrett, wenn irgend möglich ;

- Wenn Sie in der Lage sind, mehr oder weniger aufrecht zu stehen, und wenn ihr Oberkörper ausreichend stark und beweglich ist, können Sie sich selbst nach vorn zu einem anderen Platz umsetzen. Falten Sie die Fußplatte und schieben Sie Fußstütze/Beinstütze an die Seite, um den Weg frei zu machen, beugen Sie Ihren Körper nach vorn, während Sie sich auf die zwei Armlehnen stützen, und richten sie sich auf. Dann schieben Sie Ihren Körper in Richtung des Ortes, wo Sie sitzen wollen, während Sie Ihr



Gewicht auf Arme und Hände verteilen (Abbildung 9).

Warnung

- Positionieren Sie sich so nah wie möglich an dem Ort, wo Sie sitzen wollen ;

- Beim Umsetzen positionieren Sie sich im Sitz so weit hinten wie möglich, um das Zerbrechen von Schrauben, Beschädigungen des Sitzpolsters oder die Veranlassung des Stuhls zum Vorwärtskippen zu verhindern ;

- Stellen Sie die zwei Bremsen fest; sie sollten in keinem Fall als Unterstützung für Umsetzungen verwendet werden ;

- Stützen Sie sich beim Sitzen oder Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußstützen (Abbildung 10).



1.3. Kippen (Kippen auf den Hinterrädern)

Damit eine größere Sicherheit gegeben ist, muss diese Tätigkeit von einem Begleiter ausgeführt werden. Der Begleiter sollte die erforderliche körperliche Anstrengung kennen und an die geeignete Positionierung denken, um seinen/ihren Rücken zu entlasten (halten Sie den Rücken gerade und beugen Sie die Knie während der Anstrengung). Zum Kippen des Rollstuhls muss der Begleiter die Handgriffe fest umfassen und sich davon überzeugen, dass sie ordnungsgemäß befestigt sind. Der Begleiter warnt den Benutzer, dass er/sie den Rollstuhl kippen wird, bittet den Benutzer, sich zurückzulehnen und überzeugt sich, dass die Füße und Hände des Benutzers mit keinem Rad in Kontakt sind.

Dann positioniert der Begleiter seinen/ihren Fuß auf dem Rohr und kippt den Rollstuhl ohne ruckartige Bewegungen, bis er/sie einen Unterschied in der Gewichtsverteilung fühlt (Gleichgewicht erreicht bei einem Winkel von ca. 30°). In diesem Moment kann der Rollstuhl problemlos über das Hindernis befördert werden.

Schließlich senkt der Begleiter den vorderen Teil langsam und allmählich auf den Boden, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält..

Warnung

- Achten Sie auf abnehmbare Teile, wie zum Beispiel Armlehnen oder Beinstützen : sie dürfen NIEMALS als Hebeunterstützung verwendet werden, da sie versehentlich gelöst werden können, was zu möglichen Verletzungen des Benutzers und/oder Begleiters führen kann.

- Senken Sie den Rollstuhl nicht plötzlich, selbst wenn er nur einige Zentimeter vom Boden entfernt ist, da dies zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

1.4. Kippen, Bordsteinkanten

Auf den Bürgersteig gelangen :

- Methode 1 (Abbildung 11)

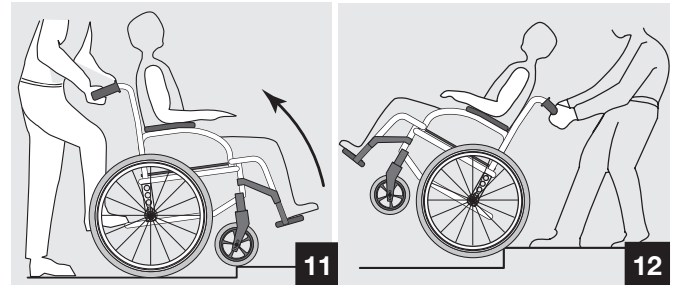
Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im Vorwärtsgang vor dem Bürgersteig. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis die Lenkräder den Gehweg erreichen ; er/sie schiebt den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder gegen die Bordsteinkante stehen und schiebt den Rollstuhl erneut, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren.

- Methode 2 (Abbildung 12)

In diesem Falle befindet sich der Begleiter auf dem Gehweg und positioniert den Rollstuhl mit der Rückseite zum Bürgersteig und den Hinterrädern gegen die Bordsteinkante. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist, und zieht den Rollstuhl mit einer stetigen Bewegung, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren. Dann senkt er/sie die Lenkräder, wobei er/sie sich davon überzeugt, dass der Stuhl weit genug auf dem Bürgersteig ist, so dass die Lenkräder nicht ins Leere fallen.

Vom Bürgersteig heruntergelangen :

Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im vorwärts mit dem Rücken zum Bürgersteig und kippt ihn rückwärts, bis



11

12

er im Gleichgewicht ist. Dann schiebt er/sie den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder die Straße berühren, nachdem er über das Hindernis gefahren ist. Dann senkt er/sie die Lenkräder allmählich auf den Boden.

1.5. Treppen

Da dies eine schwierige Bewegung ist, empfehlen wir den Einsatz von zwei Begleitern, einen vor dem Rollstuhl und einen hinter dem Rollstuhl.

Die Treppe hinaufgelangen (Abbildung 13):

Der Begleiter, der hinter dem Rollstuhl positioniert ist, kippt ihn, bis er das Gleichgewicht erreicht. Dann hält er/sie ihn gegen die erste Stufe, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält, um das Hochsteigen auszuführen.

Der Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, hält die vorderen Seitenrahmen fest umfasst und hebt den Stuhl über die Stufen, während der andere Begleiter einen Fuß auf die nächste Stufe setzt und den ersten Vorgang wiederholt. Senken Sie die Lenkräder des Rollstuhls nicht, bis die letzte Stufe von dem Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, überquert ist.



Die Treppe heruntergelangen :

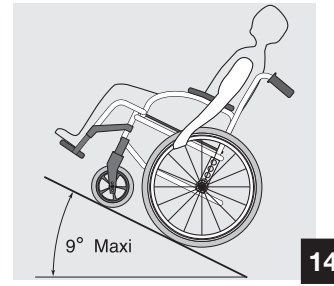
Der gleiche Vorgang wie oben, aber in umgekehrter Reihenfolge.

Warnung

- Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl durch irgendwelche abnehmbaren Teile zu heben (wie beispielsweise Armlehnen, Beinstützen oder Fußstützen).
- Vermeiden Sie die Benutzung einer Rolltreppe, was zu schweren Verletzungen im Fall eines Sturzes führen kann.

1.6. Befahren von Steigungen

Es wird empfohlen, Rampen mit einer Steigung von mehr als 9° zu vermeiden. Oberhalb dieser Grenze besteht für den Rollstuhl das Risiko des Umkippens im Falle des Durchdrehens oder der Seitenbewegung (Abbildung 14).



Rampen hinauffahren (Abbildung 15) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper vorwärts und bedienen Sie Ihre Greifreifen mit schnellen Stößen, um eine ordnungsgemäße Geschwindigkeit und Steuerungslenkung aufrecht zu erhalten.

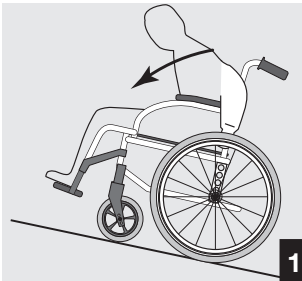
Wenn Sie anhalten wollen, um sich auf Ihrem Weg auszuruhen, betätigen Sie die zwei Bremsen gleichzeitig.

Rampen hinunterfahren (Abbildung 16) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper rückwärts und lassen Sie die Greifreifen durch Ihre Hände gleiten, wobei Sie sich davon überzeugen, dass Sie Geschwindigkeit und Richtung unter Kontrolle haben.



Warnung

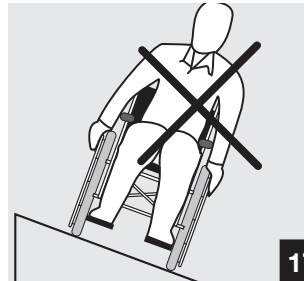
- Vermeiden Sie plötzliche Drehungen und versuchen Sie niemals, eine Rampe diagonal hinauf- und herunterzufahren (Abbildung 17).



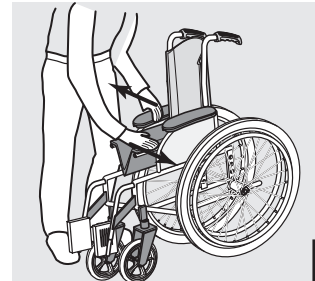
15



16



17



18

2. Bedienungsanweisung

2.1. Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls

2.1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhls (Abb 18)

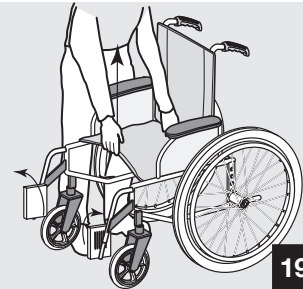
- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzauflegerohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen Sie ihn leicht auf sich zu (so dass sich das Hinterrad und das Lenkrad vom Boden abheben) ;
- Drücken Sie mit der anderen Hand auf das Sitzpolster, bis das Rohr, das das Polster unterstützt, vollständig auseinandergefaltet ist. Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein ;
- Nun betätigen Sie die zwei Feststellbremsen, öffnen Sie die Fußstütze/Beinstütze und prüfen Sie den Bodenabstand (Fußstütze/Boden-Entfernung – siehe § B—2.1.4). Dann können Sie sich hinsetzen.

2.1.2 Zusammenfallen des Rollstuhls (abb. 19 + 20)

- Klappen Sie die Fußstützen / Beinstützen zur Seite ab
- Nehmen Sie die zwei Kanten (vordere und hintere) des Sitzpolsters und ziehen Sie es hoch.

Warnung

Falten Sie den Rollstuhl nur zusammen, während Sie das Sitzpolster nach oben halten, um Beschädigungen durch das Faltsystem zu vermeiden.



2.2. Antrieb des Rollstuhls

Der Antrieb des Rollstuhls erfolgt durch die Greifreifen, die an die Räder montiert sind. Die Greifreifen auf Ihre Höhe eingestellt werden, damit Sie in der Lage sind, sie ordnungsgemäß festzuhalten. Ebenso kann verschiedenes Zubehör ergänzt werden, um den Griff zu verbessern (rutschsicher, kunststoffbeschichtet, genoppt etc.). Qualifiziertes Arzt- und Sanitätspersonal wird in der Lage sein, Sie hinsichtlich des Antriebs, der Ihrer Behinderung am besten angepasst ist, zu beraten.

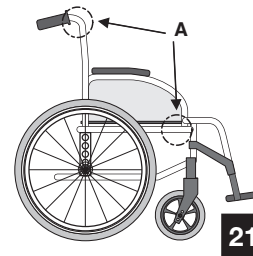
2.3. Eben Sie den Rollstuhl

Einleitende Falten der Rollstuhl (siehe § 2.1.2). Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen (A) wie im Diagramm 21.

Warnung

Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen an wie z. B.

Seitenteile oder Bein-Stützen. Versichern Sie sich, dass der Rücken befestigt sind.



3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung

Als Benutzer werden Sie der Erste sein, der die möglichen Betriebsdefekte an Ihrem Rollstuhl bemerkt. Die folgende Tabelle zeigt die einfachsten Fehlerbehebungssymptome, die festgestellt werden können, und die Vorüberprüfung, die Sie selbst ausführen können.

Für den Fall, dass die Symptome nach dem Einstellen des Drucks in den Reifen und dem Anziehen von Schrauben und Muttern bestehen bleiben, konsultieren Sie bitte Ihren Händler.

Die Einsteckrohre der Räder sind die einzigen Teile, die Sie selbst reparieren können (siehe § B—2,3).

Der Rollstuhl weicht nach rechts ab	Der Rollstuhl weicht nach links ab	Der Rollstuhl dreht oder bewegt sich langsam	Die Lenkräder heben sich ab	Quietschen und Klirren	Spiel im Rollstuhl	Überprüfungen
●	●	●				Überzeugen Sie sich, dass der Druck in den Luftreifen korrekt ist (Vgl. § B—2.3)
		●	●	●	●	Überzeugen Sie sich, dass die Bolzen fest sind
●	●	●				Prüfen Sie die Einstellung am Gabelwinkel
●	●		●			Überzeugen Sie sich, dass die zwei Lenkräder gleichzeitig mit dem Boden in Berührung kommen

3.2. Allgemeine Überprüfung

Ihr Fachhändler, der das notwendige technische Fachwissen besitzt, ist für alle Reparaturen des Rollstuhls verantwortlich. Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr zur kompletten Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen. Regelmäßige Wartung erlaubt die Feststellung und den Austausch defekter und abgenutzter Teile, was den täglichen Betrieb Ihres Rollstuhls verbessert.

Regelmäßige Überprüfungen, die von Ihnen oder Ihren Begleitern auszuführen sind:

a. Allgemein

Überzeugen Sie sich, dass der Rollstuhl problemlos zusammen- und auseinander zu falten ist. Überzeugen Sie sich, dass sich der Rollstuhl in einer geraden Linie bewegt (kein Widerstand oder Abweichung).

b. Feststellbremsen

Überzeugen Sie sich, dass die gelösten Feststellbremsen die Reifen nicht berühren. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremsen problemlos arbeiten. Überzeugen Sie sich, dass die Verbindungen nicht abgenutzt sind und kein übermäßiges Spiel haben.

c. Faltsystem

Überprüfen Sie das Faltsystem auf abgenutzte oder verformte Teile.

d. Kleiderschutz / Armlehnenpolster

Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind.

e. Armlehnen

Überzeugen Sie sich, dass die Armlehnen fest angebracht, aber problemlos zu entfernen sind.

f. Armpolster

Überzeugen Sie sich, daß die Armlehnenpolster in gutem Zustand sind.

g. Sitz- und Rückenlehnenpolster

Überzeugen Sie sich, daß das Polster in gutem Zustand ist.

h. Hinterräder

Überzeugen Sie sich, daß die Radmuttern und Präzisionslager fest sind.

Überzeugen Sie sich, daß die Reifen parallel zum Rahmen sind.

i. Greifreifen

Überzeugen Sie sich, daß es keine Rauheiten gibt.

j. Speichen

Überzeugen Sie sich, daß die Speichen nicht verformt, locker oder zerbrochen sind.

k. Lenkräder

Überzeugen Sie sich, daß die Achse fest ist, indem Sie das Rad drehen: das Rad muss allmählich zum Stillstand kommen.

l. Gabel/Lenkrohr

Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben gut angezogen sind..

m. Luft- und Vollgummibereifung

Prüfen Sie den Druck der Luftreifen (Front = 2.5 KPa, Hinterseite = 3.5 KPa); prüfen Sie die Abnutzung des Vollgummireifenprofils.

n. Reinigung und Desinfektionsreinigung

Reinigung :Gebrauchen Sie nur feuchte Kleider und sanftes Reinigungsmittel. Benutzen Sie Poliermittel oder Reinigungs-Flüssigkeit nicht. Gebrauchen Sie Hochdruck nicht, der Einfälle auf Kugellagern (hintere Vorderräder, Gabel-Wellen) reinigt

Desinfektion: Eine Sprüh-oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de> . Überzeugen Sie sich, dass Sie den Rollstuhl trocknen, wenn das (z.B nach Reinigung davon naß ist oder im Regen) ausgehend.

4. Transport

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO 7176-19:1999 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden.

Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird! Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems! Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO 10542 zugelassen sein. Invacare® hat sich entschlossen, mit Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme. Invacare® Atlas Lite

4.1. Testreport der dynamischen Belastungsprüfung (ISO 7176-19:1999)

Test Nr: BMF P602501D (Fester Rücken)

Kunde: Invacare® rea AB

Datum: 2006-08-16

Durchgeführte Prüfung: Aufprallbeschreibung ISO/DIS 7176-19 Frontalkollision

Rollstuhl Hersteller:

Invacare® Portugal Lda

Modell: Invacare® Atlas Lite

Gewicht: 16,5 kg (Fester Rücken)

Testaufbau: Sitzrichtung nach vorn

Rollstuhl-Rückhalte-System Hersteller:

Unwin Safety Systems

Modell: 3 Pt WWR/ATF/K/R

Aufnahme: Unwin Low Profile Rail

Ausführung: 3 Punkt-Rückhaltesystem

Fahrzeug-Sicherheitsgurt Hersteller: Unwin Safety Systems

Modell: Double inertia, ATF, Pt Assy Befestigung mit 3-Punkt-Automatikgurt

Test Dummy: Hybrid III - 75 kg

Testaufbau

Chassis: Sitzhöhe 50 cm

Rücken: Fester

Sitz: Sitzfläche gepolstert

Armlehne: Standard

Hinterrad: 12" Luft

Lenkrad: 8" x 1" .1/4"

Zubehör: Fersenband

Getestet: 2006-08-16

4.2. Gebrauchsinformation vor dem Transport von Rollstühlen in Kraftfahrzeugen

• Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.

- Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten Stühlen wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung“.
- Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.).
- Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an Konstruktions- oder Rahmenteilern vorgenommen werden.
- Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.
- Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder oder Rückengurte behindert werden (siehe Zeichnung unten).
- Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
- Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.
- Das Gewicht des Test-Dummys beträgt 75 kg, gemäß ISO 7176-19, obwohl die Stühle für ein Benutzergewicht bis 120 kg zugelassen sind.
- Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte so weit wie möglich in die 90°-Position gebracht werden.
- Sofern möglich, sollte eine Kopfstütze während des Transports verwendet werden, um die Möglichkeit einer Nackenverletzung bei eventuellem Unfall zu reduzieren. Bitte überprüfen Sie die Befestigung sowie den ordnungsgemäßen Sitz unter dem Kopf.

Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden.

Siehe Richtiges Anlegen des Gurtes / Falsches Anlegen des Gurtes (Abb. 22).

4.3. Arten der sicheren Befestigung (Abb 23)

A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten.
Ziehen Sie die Feststellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Beckengurt

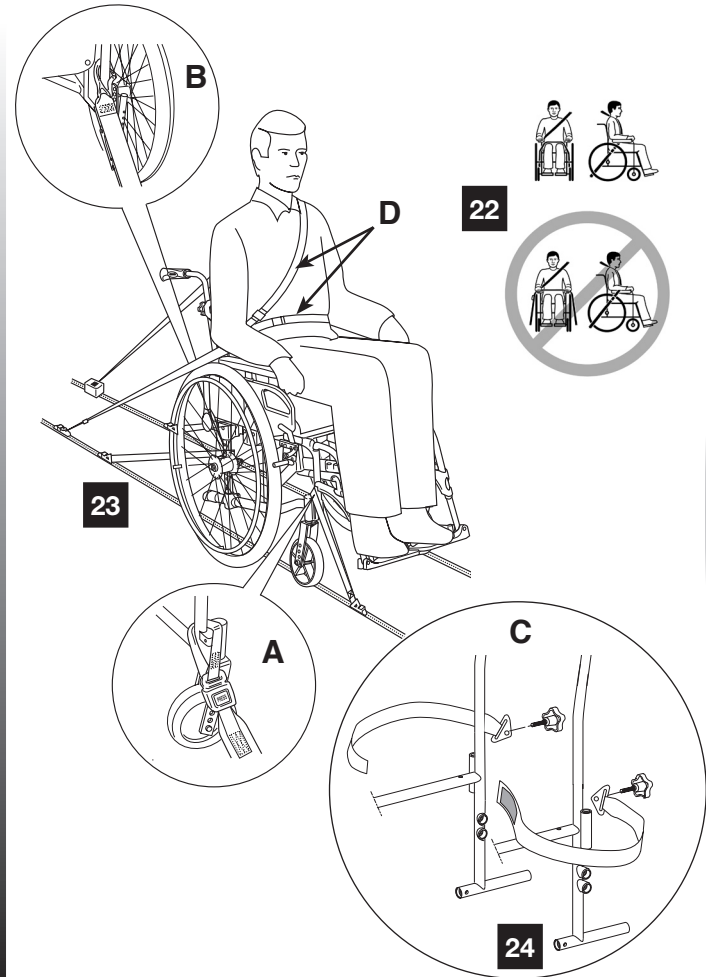
Der Beckengurt ist an der Rückenhalterung montiert, siehe Abb 24.

D. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rollstuhlnutzer an.

Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt muß der Nutzer im Autositze transportiert werden.

Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.



5. Zusammenfassung der Garantiebedingungen

5.1. Standardbedingungen von Invacare:

Hiermit wird bestätigt, dass Invacare für den Rahmen und die Kreuzschiene Ihres manuellen Rollstuhls eine Garantie für einen Zeitraum von 2 Jahren, für alle anderen Teile ein Garantie von 2 Jahren vorbehaltlich der folgenden Bedingungen gewährt.

- Wenn ein Mangel oder ein Fehler festgestellt wird, sollte der Lieferant/Händler, von dem das Gerät gekauft wurde, unverzüglich informiert werden.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Nichteinhaltung der Instruktionen, die im Benutzerhandbuch dargestellt sind, verursacht werden.
- Während des Garantiezeitraums werden alle Teile, die aufgrund fehlerhafter Verarbeitung oder fehlerhafter Materialien mit Mängeln behaftet sind, durch den Invacare-Händler/-Lieferanten kostenlos erneuert oder repariert.
- Die Garantie verfällt, falls nicht autorisierte Veränderungen an der Ausrüstung vorgenommen werden.
- Die gesetzlichen Rechte des Käufers unter dem Verbraucherschutzgesetz werden nicht berührt.

5.2. Haftungsbeschränkung


Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Folgekosten, die aus fehlerhafter Verrechnung, insbesondere Fracht- und Reisekosten, Verlust von Erträgen, Aufwendungen, etc. resultieren.

Invacare ist nicht verantwortlich für :

- Natürliche Abnutzung.
- Unzweckmäßigen oder falschen Gebrauch.
- Fehlerhafte Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder dritte Parteien.
- Fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, Verwendung ungeeigneter Ersatzteile.

6. Zusammenfassung der Bedienungsanleitung für optimale Sicherheit

- Empfohlenes Maximalgewicht des Benutzers : 120 kg.
- Versuchen Sie keine Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen.
- Versuchen Sie keine Objekte vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen den Knien hindurch nach unten greifen.
- Lehnen Sie sich nicht über die Oberseite des Polsters zurück, um Objekte zu erreichen, die sich hinter Ihnen befinden: dies kann dazu führen, dass Sie umkippen.
- Betätigen Sie immer beide Feststellbremsen gleichzeitig.
- Feststellbremsen sind Parkbremsen: sie dürfen in keinem Falle verwendet werden, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu vermindern oder als Unterstützung beim Umsetzen.
- Kippen Sie den Rollstuhl nicht ohne Unterstützung eines Helfers (Bürgersteige, Treppen).
- Bitte transportieren Sie den Rollstuhl mit seinem Benutzer niemals alleine (mit nur einer Begleitperson) auf Treppen oder Rolltreppen. Es besteht Verletzungsgefahr im Falle eines Sturzes.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, solange er keinen ordnungsgemäßen Reifendruck gemäß Angabe an der Seitenwand des Reifens hat (Front = 2.5 KPa, Hinterseite = 3.5 KPa).
- Pressen Sie nicht zu viel Druck in die Reifen: dies kann bewirken, dass die Reifen platzen und körperliche Schäden verursachen.
- Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus (z.B.in einem Fahrzeug).

 **Warnung:** Vermeiden Sie das Fahren auf nassen Bereichen sowie auf Schotter, Gras, etc. (Warnung: Sand und Meerwasser beschädigen besonders Kugellager); beim Gebrauch des Rollstuhls im Haus empfehlen wir die Verwendung von Vollgummireifenlenkkrädern, speziell beim Fahren auf Teppichböden.

- Zur Vermeidung von Verletzungen halten Sie Ihre Finger von beweglichen Teilen (Armlernen, Faltsystem, Beinstützen/ Fußstützen) fern und nehmen Sie eine gute Haltung ein, bevor Sie den Rollstuhl hochheben.

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

1. PRÄSENTATION

1.1. Einführung

Ihr Rollstuhl verfügt über den Vorteil der Standardvoreinstellung, bevor Sie ihn erworben haben. Er muss jedoch Ihren Bedürfnissen speziell angepasst werden. Die folgenden ausführlichen Abschnitte beschreiben die verschiedenen Funktionen und möglichen Einstellungen sowie erhältliche Optionen. Einige Einstellungen können Sie selbst vornehmen, während andere nur von Ihrem Händler vorgenommen werden können.

Wichtig : Auf der Basis des ausgewählten Modells oder der ausgewählten Optionen kann Ihr neuer Action³-Rollstuhl mit den Komponenten oder Optionen, die auf den Folgeseiten beschrieben werden, ausgerüstet sein oder nicht.



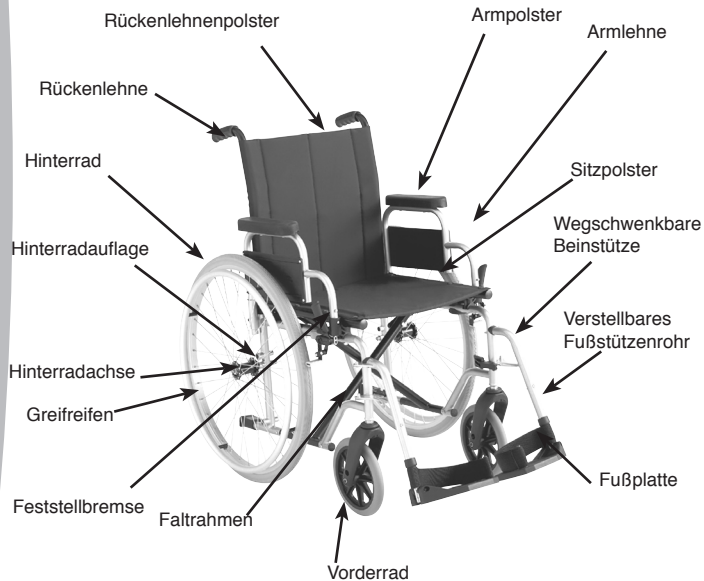
Dies ist ein Warnsymbol; Sie müssen die Instruktionen, die in diesen Abschnitten gegeben werden, zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!

1.2. Allgemeine Beschreibung (siehe Bild)

Ihr Rollstuhl ist aus verschiedenen Teilen hergestellt. Dieses Handbuch beschreibt nur die Hauptteile. Wir empfehlen, dass Sie sich mit den folgenden Begriffen vertraut machen, um den Betrieb Ihres Rollstuhls besser zu verstehen :

- **Der Sitz** besteht aus dem Sitz- und Rückenlehnenpolster, der Rückenlehne und den Armlehnen. Diese Einheit ist so ausgelegt, dass sie optimalen Komfort bietet ;
- **Die wegschwenkbare Fußstützenauflage oder Beinstütze:** dies ist das unterstützende Teil zwischen dem Rahmen und der Fußstütze, das drehbar ist, um Umsetzungen zu erleichtern und das beim Transport entfernt werden kann ;
- **Die Fußstütze** besteht aus einem verstellbaren Rohr und der Fußplatte, die den Fuß unterstützt ;
- **Der Faltrahmen** besteht aus Seitenrahmen und einem Faltsystem, einschließlich der Sitzschienen. Diese Teile bilden den Rahmen, der die tragende Komponente des Rollstuhls ist und seine Festigkeit wurde ausreichend getestet (getestet bei 120 kg) ;
- **Das Hinterrad** besteht aus Rad, Achse und Greifreifen. Die Hinterräder gewährleisten die hintere Stabilität und ermöglichen den Antrieb des Rollstuhls unter Verwendung der Greifreifen.
- **Das Lenkrad** besteht aus dem Vorderrad und der Gabel. Die Lenkräder stellen den vorderen Kontakt mit dem Boden her und bestimmen die Lenkung durch die Ausrichtung der Gabeln ;

• Die **Feststellbremse** ist eine Parkbremse. Die zwei Feststellbremsen werden zum Feststellen des Rollstuhls bei langen Stopps verwendet;



2. Einstellungen

2.1. Sitz

2.1.1 Sitzpolster

• Gepolsterter Sitz: er bietet eine bequeme Auflage für den Benutzer, der im täglichen Leben kein Kissen braucht.

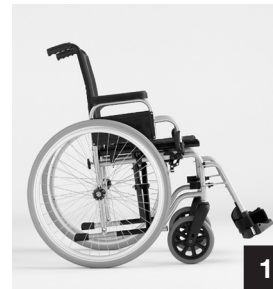


Standardsitze sind nicht verstellbar; für den Fall, dass sie lockern, wird empfohlen, dass Sie Ihren Händler bitten, sie auszutauschen.

2.1.2. Rückenlehnentyp


Feststehende Rückenlehne mit einem Neigungswinkel von 10° (Foto 1), bei dieser Rückenlehne sind keine Einstellungen erforderlich.

Hinweis: Entfernen der Rückenlehne: Die Rückenlehne kann für den Transport oder Austausch entfernt werden.



Dazu sind beide Knöpfe abzuschrauben (A), bis die Stangen der Rückenlehne angehoben werden können.

Für das erneute Anbringen ist der Vorgang in umgekehrter Reihenfolge auszuführen. Achten Sie darauf, dass die voreingestellte Bohrung der Stange der Rückenlehnen und die Gewindeöffnung des Knopfs gut ausgerichtet und die Knöpfe festgezogen werden, bis sie vollkommen eingerastet sind (siehe eingerastete Position, Foto 2).

 Um ein Fallen oder eine mögliche Verletzung des Benutzers und/oder der Begleitperson zu verhindern, werden die Stangen der Rückenlehne als Unterstützung beim Ankippen oder Anheben bei Bordsteinkanten oder Treppen eingesetzt. Achten Sie darauf, dass die Stangen der Rückenlehne fest am Rahmen angebracht sind.

2.1.3 Rückenlehnenpolster


Gepolsterte Rückenlehne : sie bietet täglich sehr gute Bequemlichkeit für den Benutzer, der keine spezielle Unterstützung für den Oberkörper braucht.



▲ Für den Fall, dass die gepolsterte Rückenlehne sich lockert, bitten Sie Ihren Händler um Austausch.

- Faltbare Rückenlehne (Bilder 2-2A)

• Um beim Transport Platz zu sparen, bedienen Sie Hebel (A), indem sie ihn ziehen oder schieben und falten Sie die Oberseite der Rückenlehne. Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, bringen Sie die Oberseite in die vertikale Position; sie stellt sich automatisch fest.

 Nehmen Sie diese Einstellungen immer vor, bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, um Verletzungen zu vermeiden.

- Verstellbarer Rücken $0^\circ - 30^\circ$ (Bilder 3-3A), 4 Positionen in 10° - Schritten:

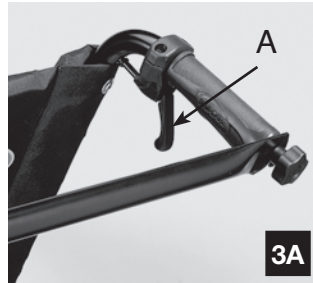
Der Winkel kann sehr leicht eingestellt werden, was eine sehr komfortable Sitzposition ermöglicht.

Ziehen Sie hierfür die beiden Hebel (A), um an beiden Seiten den gleichen Winkel einzustellen. Lassen Sie Hebel einfach wieder los, um die gewünschte Winkeleinstellung zu bekommen. (Bilder 3-3A)

Drücken Sie vor dem Betätigen der Hebel leicht auf die Rückenrohre, um das automatische Verriegelungssystem zu lösen.



Es wird empfohlen, dass dieser Vorgang nur vom Begleiter ausgeführt wird. Überzeugen Sie sich immer, dass die Rückenlehne ordnungsgemäß festgestellt ist, um perfekte Sicherheit für den Benutzer zu gewährleisten. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen (Hebel, Zylinder, Mechanismen etc.) fern, um Verletzungen zu verhindern! Vermeiden Sie die Bedienung der Hebel (A) während eines Seitwärtsumsetzens, beispielsweise, um die Destabilisierung der Position des Benutzers zu verhindern! Um die Sicherheit für den Rollstuhlfahrer zu gewährleisten, insbesondere wenn der Rücken im Winkel verstellt wird, empfehlen wir Antikippvorrichtungen (als Option erhältlich).



▲ Die Wartung des Mechanismus der winkelverstellbaren Rückenlehne variiert mit dem Gebrauch. Bitte kontaktieren Sie hierfür Ihren Händler.

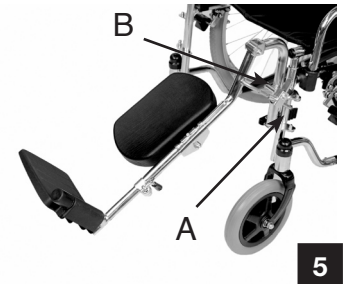
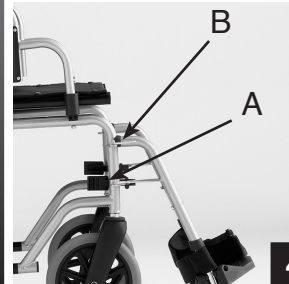
2.1.4. Fußauflagen

- Standard-Fußauflagen (Bild 4) : sie können beim Umsetzen weggeschwenkt und für den Transport entfernt werden. Bedienen Sie Hebel (A), indem Sie ihn seitwärts schieben und nach außen.

Zur Rückkehr in die Anfangsposition richten Sie die Fußauflage aus; sie stellt sich automatisch fest.


Zur Entfernung der Fußauflage ziehen Sie sie nach dem Entriegeln der Baugruppe einfach hoch. Kehren Sie den Vorgang zur Wiedermontage bei noch nicht festgestellter Position um.

- Fußstützen (Bild 5): Die Fußplatte kann während des Transports angehoben werden und die Fußstützen sind höhenverstellbar. Um die gewünschte Höhe einzustellen, ist der Bolzen (A) zu lösen und nach dem Einstellen wieder zu fixieren.



- Gurte für Standardbeinstütze (Bild 6) : Um eine gute Position der Füße zu gewährleisten, sind die an der Fußplattenstütze angebrachten Ledergurte durch Klettverschluss einstellbar.

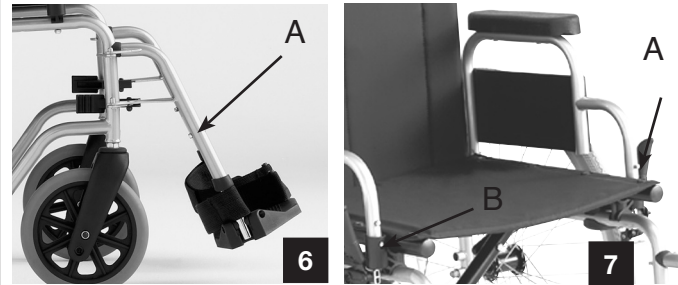
Anmerkung : die Standard-Fußstützenauflagen sind paarweise am Rollstuhl befestigt; immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

 Der Rollstuhl darf niemals an den Halterungen der Fußstützen angehoben werden! Um Verletzungen zu vermeiden, dürfen die Finger während des Zusammenfaltens, der Demontage oder Einstellung des Rollstuhls nicht in die Nähe beweglicher Teile gelangen!

2.1.5. Wegschwenkbar :


Abnehmbare Armlehne (Bild 7): Zum Abnehmen der Armlehnen drücken Sie den Federsplint (A) und heben Sie dann die Armlehne an.

Dieser Vorgang wird in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt, um die Armlehnen in ihre Ursprungsposition zurückzustellen,



wobei darauf zu achten ist, dass der Knopf (B) in seinem Gehäuse einrastet.

Anmerkung : die Armlehnen sind paarweise am Rollstuhl angebracht. Immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

 Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armlehnen hoch! Halten Sie beim Zusammenfallen, Zerlegen oder bei der Einstellung Ihre Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.2. Rahmen

2.2.1. Seiten

Die Seiten oder Seitenrahmen sind so ausgelegt, dass sie die Lenkräder und die Hinterräder aufnehmen können.

2.2.2. Faltsystem

Es besteht aus zwei Kreuzstreben, die die Sitzschienen integrieren.

Zum Zusammen- und Auseinanderfallen siehe Kapitel A "Allgemeines", Abschnitt 2.1.

2.2.3. Steuerköpfe

Einstellung der Sitzhöhe (Bild 8-8A)

Der Atlas Lite ermöglicht zwei Sitzhöhen (50 cm (A) oder 47,5 cm (B), die Auslieferung erfolgt stets mit einer Sitzhöhe von 50 cm):

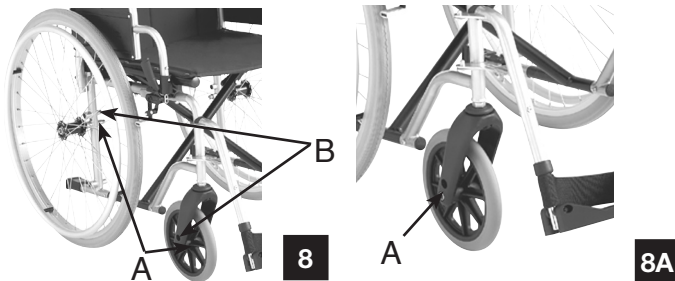
Um eine Sitzhöhe von 47,5 cm einzustellen, setzen Sie die Achse des Schnellverschlusses der Hinterräder (genaue Informationen zum Vorgang finden Sie in Kapitel 2.3.3.) in das Lager des Rahmens (B) ein.

Lösen Sie die den Bolzen des Vorderrades (6 mm Innensechskantschlüssel), ziehen Sie die Mutter von A heraus und setzen Sie sie in B ein. Anschließend ziehen Sie den Bolzen fest.

2.3. Hinterräder

2.3.1. 24" Räder

Bei den 24 Zoll (610 mm) Hinterrädern handelt es sich um Speichenräder. Sie sind mit Luftbereifung oder pannensicherer Bereifung erhältlich.



Reparatur (Bild 9) : ein platter Reifen muss zur Reparatur entfernt werden. Entfernen Sie die Felgenbaugruppe (Decke und Schlaub), reparieren oder ersetzen Sie den Schlauch, setzen Sie ihn wieder in den Reifen ein und befestigen Sie die Baugruppe wieder an der Felge. Halten Sie den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Aufpumpdruck ein.

Anmerkung : denken Sie daran, dass zur Erhaltung der gegenseitigen Austauschbarkeit der mit Steckachsen ausgerüsteten Räder der Druck in den beiden Reifen gleich sein sollte.



Gehen Sie niemals über den an den Seitenwänden des Reifens angegebenen Druck hinaus, andernfalls kann der Reifen platzen und Verletzungen verursachen!

▲ Luftbereifung nutzt sich ab. Außerdem haben die Rauheit der Bodenoberfläche und das Fahren einen Einfluss auf ihre Langlebigkeit.


Tauschen Sie sie regelmäßig aus, um Störungen durch Reifenpannen zu vermeiden.

Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.



2.3.2. Greifreifen

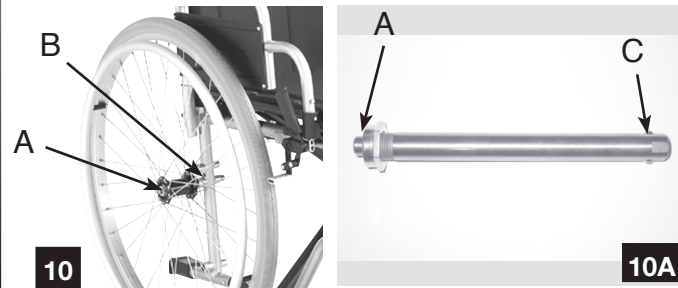
Sie sorgen für den Antrieb des Rollstuhls. Sie bestehen aus eloxiertem Aluminium.


 Greifreifen sind ständig in Kontakt mit Ihren Händen. Überzeugen Sie sich, dass sie nicht beschädigt sind!

2.3.3 Achse des Hinterrades

Die Achsen des Schnellverschlusses verbinden die Räder mit dem Rahmen.

Achsen für Schnellverschluss (Bilder 10 - 10A): Drücken Sie den Knopf (A) und setzen Sie die Achse in die Radnabe ein. Positionieren Sie die Einheit im Lager (B) des Rahmens, bis sie verriegelt ist. Die Kugelsicherungsringe (C) müssen über das Lager hinausstehen. Es darf kein wesentliches Spiel bestehen. Um das Spiel so weit wie möglich zu verringern, nehmen Sie die Achse ab und stellen Sie die Mutter mithilfe eines geeigneten großen Schlüssels ein. Anschließend blockieren Sie die Achse mit einem geeigneten Gabelschlüssel.



 Stellen Sie sicher, daß Achse und den Verschlusskugeln sauber sind. Um Stürze zu vermeiden, ist es wesentlich, dass der Knopf (A) und die Sperrkugeln (C) gelöst sind und eine perfekte Arretierung der Hinterräder gewährleisten. Um Stürze zu vermeiden und damit das Rad richtig befestigt ist, ist es unumgänglich, dass der Verschlussknopf und die Verschlusskugeln im eingebauten Zustand gelöst sind und entsprechend fixiert.

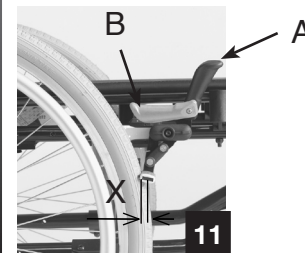
2.4. Lenkräder

2.4.1. 8" Räder

2.5. Bremsen


2.5.1. Feststellbremse

Die Feststellbremsen (Bild 11) sind für das Feststellen des Rollstuhls bei längeren Stopps ausgelegt. Sie sind nicht für die Verminderung der Geschwindigkeit des Rollstuhls oder zur Verwendung als Unterstützung bei einer Umsetzung vorgesehen. Sie müssen gleichzeitig bedient werden. Um zu bremsen, schieben Sie den Griff (A) nach vorn.

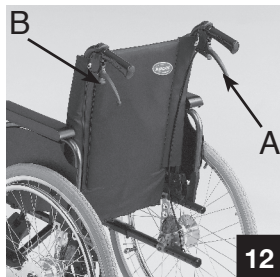


Der Griff ist zurückklappbar, um Umsetzungen zu erleichtern. Sobald die Bremsen betätigt sind, sollte sich der Rollstuhl überhaupt nicht mehr bewegen.

Anmerkung : Bremseneinstellungen basieren auf dem Durchmesser und dem Typ der Räder. Nach dem Reparieren eines platten Reifens oder im Falle der Abnutzung des Luft- oder Vollgummirades müssen Sie möglicherweise die Bremse(n) einstellen. Um die Bremse(n) einzustellen, lösen Sie die zwei Schrauben (B) und verschieben Sie die Bremsbaugruppe, um den folgenden Wert zwischen dem Rad und der Bremsbacke in unverriegelter Position zu erreichen : Vollgummirad X = 6 mm; Luftrad X = 5 mm

 Ziehen Sie nach der Einstellung die Schrauben (B) fest an. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.5.2. Trommelbremse (Bilder 12 - 13) Neben den Funktionen, die durch Feststellbremsen erfüllt werden, dienen die Trommelbremsen der Geschwindigkeitsverminderung (beispielsweise an einem Abhang) und der Erhöhung der Sicherheit, weil sie noch wirksam sind, wenn Sie einen platten Reifen haben!




Es sind zwei Versionen erhältlich:

Bedienung durch Begleitperson und duale Steuerung (Begleiter und Benutzer).

Zum Feststellen der Bremse in der Parkposition, bei angezogenem Hebel (A), schieben Sie die Arretierung (B), um sie in den Kerben des Bremsgriffs festzustellen; dann ziehen Sie die Arretierung zum Entriegeln nach oben. Zur Bremseneinstellung : drehen Sie die Schraube (C) zur Erhöhung der Bremskraft im Gegenuhrzeigersinn und zur Reduzierung drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

▲ Die speziellen Einstellungen der Nabenbremsen müssen immer von Ihrem Händler vorgenommen werden.

 Bedienen Sie die zwei Bremsen immer gleichzeitig und fahren Sie nicht auf Abhänge über 5%, um eine perfekte Steuerung der Rollstuhllenkung zu gewährleisten! Keiner der Gurte darf nicht als Sicherheitsgurt in einem Auto verwendet werden.

2.6. Optionen


2.6.1 Anatomische Kopfstütze (Bilder 14-15) : sie wird auf der spezifischen Rückenverstrebung mittels einer Lochplatte montiert.



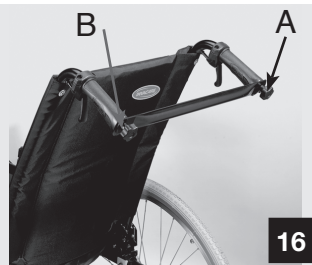
Dieses Besteigenerlaubt Ihnen, die Höhe durch Betriebsknopf (A), Winkel und Tiefe zu ordnen, die zwei Hebel (B und B') gebraucht(benutzt); das Kissen ist auch Winkel regulierbar durch Funktionieren des Hebels (B). Die Kopfstütze können Sie ebenfalls im Winkel mit dem Hebel B einstellen.

Bitte beachten Sie :


Bringen Sie die Verstellhebel in solche Positionen, dass diese weder Rollstuhlfahrer oder Begleitperson verletzen können. Anmerkung : Überzeugen Sie sich, dass Sie die Verstellhebel dieser zwei Optionen ordnungsgemäß positionieren, so dass sie für den Benutzer oder Begleiter nicht lästig oder schmerzhaft sind.

 Verstellen Sie nicht diese Optionen, wenn der Rollstuhlfahrer hinten überlehnt. Vergewissern Sie sich, dass die Halterungen richtig fest montiert sind, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

2.6.2. Schiebestange (Bild 16) : sie gewährleistet den Spannungshalt des Rückenlehnenpolsters und in der oberen Position bietet sie dem Begleiter eine bessere Ergonomie beim Schieben des Rollstuhls.



Anmerkung : sie ist wegschwenkbar, um das Zusammenfalten des Rollstuhls zu erleichtern; lösen Sie den Knopf (A) geringfügig, ziehen Sie nach oben und drehen Sie entlang der Rückenlehne, bis sie in der vertikalen Position ist. Um sie wieder in die Ausgangsposition zu bringen, kehren Sie den Vorgang um und ziehen sie den Knopf (A) fest an und überzeugen Sie sich, dass der Knopf ordnungsgemäß angezogen ist (B).

 Heben Sie den Rollstuhl nicht an, indem Sie diesen an der Rückenstange fassen. Es besteht die Gefahr, dass Sie den Bremsmechanismus lösen. Vorsicht vor sich bewegenden Teile am Rollstuhl, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

2.6.3. Transitversion (Bild 17) : der Rollstuhl ist nur für den Antrieb durch den Begleiter ausgelegt. Um Seitwärtsumsetzungen zu erleichtern und Platz zu sparen, ist der Rollstuhl mit Hinterrädern von 12 Zoll (315 mm) mit Luft- oder Vollgummirädern ausgerüstet. Die Feststellbremsen sind nur für den Begleiter zugänglich; bedienen Sie den Griff (A), um den Rollstuhl in der Parkposition festzustellen.

Anmerkung : Für weitere Informationen über die Verwendung der Typen von Bremsen siehe Abschnitte 2.5.1



3. Technische Daten

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl:

Max. Benutzergewicht :	120 kg
Sitzbreite :	38/41/43/45/48 cm
Sitztiefe :	42 cm
Boden / Sitzhöhe :	51 cm
Hinterräder :	24" (610 mm) Luftbereifung
Vorderräder :	8" (200 mm) pannensicher
Parkbremse :	Feststellbremse mit Bremsbacken
Rücken :	Fest, faltbar, verstellbar
Armlehnen :	Abnehmbar
Beinstützen & Fußauflagen :	abnehmbar und wegschwenkbar oder höhenverstellbar
Sitzpolster :	Schwarzes Nylon auf verstärktem Polster
Rahmen :	Stahl, Epoxid Beschichtung
Rollstuhlgewicht (durchschnittlich):	16,5 kg

3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (nicht verfügbar)

Funktion	Werkzeug
Bremse	5 mm Inbusschlüssel
Fußstützenrohr	8 mm aulschlüssel Schraubenzieher Pozidriv n°2
Armlehnenpolster	Schraubenzieher Pozidriv n°2
Hinterrad Steckachse	6 mm Inbusschlüssel

Service und Entsorgungsempfehlungen:

- Es ist obligatorisch, Original Invacare®-Ersatzteile zu verwenden, die Sie durch jeden Invacare® Händler kaufen können.
 - Für Reparaturen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Er wird selbst den Rollstuhl an die Service-Abteilung von Invacare® zur Reparatur schicken.
- Entsorgung : Die Metallteile können zur Metallschrottverwertung entsorgt werden. Plastikteile werden als Plastikschrrott entsorgt. Die Entsorgung muss in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen Bestimmungen erfolgen. Bitte wenden sie sich an Ihre kommunalen Behörden/Kommunalverwaltung wegen Angaben zu örtlichen Entsorgungsfirmen .

3.3. Abmessungen

Bild	Beschreibung	Min./Max.	Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Sitzbreite (mm)	380/480		Rückenhöhe inkl. Kopfstütze (mm)	N/A
	Gesamtbreite (mm)	585/685		Gesamtlänge (mm)	1090
	Gesamtbreite gefaltet (mm)	300		Gesamtlänge ohne Fussstützen (mm)	830
	Gesamthöhe (mm)	890/915		Achsabstand (mm)	415/425
	Sitzhöhe hinten (mm)	415/440		Rückenwinkel (°)	10
	Sitzhöhe vorn (mm)	470/495		Beinstützenwinkel	65
	Rückenhöhe (mm)	460		Abstand zwischen Sitzfläche und Fussplatte (mm)	420/500
	Gesamthöhe mit geklappten Rücken (mm)	N/A		Abstand zwischen Rücken und Armlehne (mm)	200

Bild	Beschreibung	Min./Max.	Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Feste Armlehnenhöhe (mm)	220		Max. überwindbare Hindernishöhe (mm)	128
	Einstellbare Armlehnenhöhe (mm)	N/A		Max. Kippstabilität nach vorn (°)	21 (Statisch auf Hindernis)
	Armlehnenhöhe im vorderen Bereich (mm)	110		Max. Kippstabilität nach hinten (°)	18,5 (Statisch auf Hindernis)
	Hinterradgröße (mm)	600		Max. Kippstabilität zur Seite (°)	17 (Statisch auf Hindernis)
	Greifreifen-Durchmesser	530		Zerlegbare Hauptbestandteile	Räder Armlehnen Beinstützen
	Sitzwinkel (°)	3		Gesamtgewicht (Leergewicht) (kg)	16
	Gesamthöhe ohne Hinterräder (mm)	815		Max. Benutzergewicht (kg)	120
	Wenderadius (mm)	870		Gewicht der schwersten Komponente (kg)	9
	Sitzkissenhöhe (mm)	N/A		Sitzmaterial Entflammbarkeitsklasse	NF EN 1021-1 NF EN 1021-2

**INVACARE**

Yes, you can.

Invacare® PORTUGAL Lda
Rua Senhora de Campanhã 105
4369-001 Porto

Invacare® n.v.

Autobaan 22 8210 Loppem (Brugge) **Belgium** ☎ +32 (50) 831010 **Fax** +32 (50) 831011

Invacare® AIS

Sdr. Ringvej 39 2605 Brøndby **Danmark** ☎ (kundeservice) +45 - (0) 3690 0000 **Fax** (kundeservice) +45 - (0) 3690 0001

Invacare® Deutschland GmbH

Kleislstraße 49 32457 Porta Westfalica **Deutschland**
☎ (Technische Hotline) 01 80 - 5 26 22 64 **Fax** (Technische Hotline) 01 80-5 26 22 75

Invacare® SA

c/Areny s/n Poligon Industrial de Celrà 17460 Celrà (Girona) **España** ☎ +34 - (0) 972 - 49 32 00 **Fax** +34 - (0) 972 - 49 32 20

Invacare® Poirier SAS

Route de St Roch F-37230 Fondettes **France** ☎ +33 - (0) 2 47 62 64 66 **Fax** +33 - (0) 2 47 42 12 24

Invacare® Mecc San s.r.l.

Via dei Pini, 62 I-36016 Thiene (VI) **Italia** ☎ +39 - (0) 445-380059 **Fax** +39 - (0) 445-380034

Invacare® AS

Grensesvingen 9 0603 Oslo **Norge** ☎ (kundeservice) +47 - 22 57 95 10 **Fax** (kundeservice) +47 - 22 57 95 01

Invacare® PORTUGAL Lda

Rua Senhora de Campanhã 105 4369-001 Porto **Portugal** ☎ +351-225105946 **Fax** +351-225105739

Invacare® AB

Fagerstagatan 9 163 91 Spånga **Sverige** ☎ (kundtjänst) +46 - (0) 8 761 70 90 **Fax** (kundtjänst) +46 - (0) 8 761 81 08

Invacare® B.V.

Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **The Nederland** ☎ +31 - (0) 318 - 69 57 57 **Fax** +31 - (0) 318 - 69 57 58

Invacare® Ltd

South Road Bridgend Mid Glamorgan CF31 3PY **United Kingdom**
☎ (Customer Service) +44 - (0) 1656 - 647 327 **Fax** (Customer Service) +44 - (0) 1656 - 649 016

**GE****V2**

ATL-G-01 GE
10/2006 - V2